



Jubelnd reißt Poetry-Slammer Tom Wiedemann den Pokal als Sieger in die Höhe, Jury und Talente sowie Moderator Jörg Pilawa applaudieren.

GABRIELE

Ein Sieger – doch Gewinner sind sie alle

Slammer Tom Wiedemann überzeugt Jury beim 1. Bergedorfer Talent Day. Publikumspreis geht an Akrobatikgruppe

Gabriele Kasdorff

Bergedorf. Es gab eigentlich nur Sieger an diesem Abend – Teilnehmer ebenso wie Publikum. Denn das Finale des 1. Bergedorfer Talent Days, moderiert von Jörg Pilawa, war ein großer Erfolg und begeisterte mit vielen unterschiedlichen Darbietungen hoher Qualität. Am Ende musste sich die Jury aber entscheiden. Und so konnte knapp Poetry-Slammer Tom Wiedemann im Haus im Park den Wanderpokal entgegennehmen. Er erhielt eine CCB-Membercard über 1200 Euro und darf sich auf eine Siegerparty auf einem Schiff der Bergedorfer Schifffahrtlinie freuen. Publikumssieger wurde eine Akrobatikcrew der Stadteilschule Kirchwerder, die sich über den Preis und die 1000 Euro der Haspa für den Schulverein zur Begabtenförderung freut.

Die Idee zum 1. Bergedorfer Talent Day entstand eigentlich schon vor Corona. Pandemiebedingt musste der Wettbewerb mehrfach verschoben werden – bis die sechs Einzeltalente sowie eine Gruppe als Sieger der sieben teilnehmenden Schulen jetzt ihr Können zeigen durften. Das Event wurde zudem auf der Schlosswiese als Public Viewing übertragen.

Im Haus im Park führte Moderator Jörg Pilawa gut gelaunt durch den Abend. Nach einleitenden Worten von Schulsenator Ties Rabe (SPD) konnten die Talente loslegen. Johannes Reesch (8. Klasse) von der

Stadteilschule Richard-Linde-Weg machte mit seiner Klavierdarbietung den Anfang. Er spielt, seit er drei Jahre alt ist, übt fast täglich und möchte später wie sein Opa als Organist in Bergedorf arbeiten. Es folgte Harfenistin Isabel Henn (6. Klasse) des Hansa-Gymnasiums. Mit sechs Jahren entdeckte sie die Harfe für sich, der Vater ist Bratschist im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Entspannt und in sich versunken spielte Marla Meyer (12. Klasse) von der Gretel-Bergmann-Schule am Klavier. „Das ist meine Fassade, ich verstecke so meine Aufregung“, erzählte sie Jörg Pilawa, der außerdem ihre selbst gehäkelte Jacke bemerkenswert fand.

Die Artistengruppe zeigte gekonnte Einradakrobatik

Es folgte der Poetry-Slammer Tom Wiedemann (10. Klasse) aus dem Luisen-Gymnasium, der – wie alle Slammer – seine Texte selbst schreibt. Wie selbstverständlich eroberte er sich die Bühne, bezog Schulsenator Ties Rabe und das Publikum in seine Performance ein. Bereits jetzt geht er zur Schauspielerschule, arbeitet als Synchronstimme für den Film.

Nach einer Pause zeigte die Artistengruppe (5.-8. Klasse) der Stadteilschule Kirchwerder eine gekonnte Einradakrobatik. Jörg Pilawa befragte einen Einradfahrer zu der Fahrweise, der antwortet schmunzelnd: „Das Einrad lenkt man mit dem Hintern, das kann je-



Für sein hochkonzentriertes und fehlerloses Spiel erhielt Leander Wieland, Abiturient des Gymnasium Bornbrook, Standing Ovationen.

Sichtlich beeindruckt zeigte sich Moderator Jörg Pilawa von der fantastischen Stimme der jungen Sängerin Alexandra Krimmel.



Die Akrobatikgruppe der Stadteilschule Kirchwerder gewann den Publikumspreis.

der lernen, wenn er nur übt.“ Nach der temperamentvollen Darbietung der Akrobaten stellte der Klavierspieler Leander Wieland (12. Klasse) vom Gymnasium Bornbrook

einen ruhigen Gegenpol dar. Stücke von Bach, Brahms und Debussy spielte er konzentriert und fehlerfrei. Der Pianist erhielt die ersten Standing Ovationen des Abends.

Trotzdem möchte er beruflich Musik machen: „Die Konkurrenz ist zu groß, da habe ich keine Chance mehr.“ Zu dem Auftritt: „Aufregender als das Abitur.“

Eine junge Sängerin sorgte für Gänsehautmomente

Für Gänsehautmomente sorgte auch Sängerin Alexandra Krimmel (9. Klasse) von der Stadteilschule Lohbrügge. Mit dem Song *to die* und ihrem Auftritt sorgte sie für Furore. Noch während der Songs sprangen die Zuschauer auf und applaudierten. Jörg Pilawa rührt: „Du erzähltest von der Liebe, du noch nie Gesangsunterricht bekommen hast?“ Das bejahte sie: „Ich singe seit ihrem 8. Lebensjahr“, dabei bin ich von allein immer besser geworden.“

Die Jury entschied sich für den Poetry-Slammer Tom Wiedemann. Er wurde später auch noch auf der Schlosswiese mit einem Publikumssieger abgefeiert. Apropos Wiedemann: Die war laut Talent-Day-Moderator Kevin Hintz leider schon kurz nach 23 Uhr nach Hause. Wegen Lärmbeschwerden von Anwohnern zu Ende: „Unser Hauptorganisator Fusco stand nicht länger als eine halbe Minute hinter den Podium. Er hat die Polizei den Tag lang gemacht.“ Dennoch sind die Organisatoren (Lebens-)Partnerin Vaneke und der Moderator mit der Premiere hochzufrieden – und planen gerade einen Urlaub in Malaga den 2. Tag